

Jahresbericht 2018



BasisGesundheitsDienst Partnerdiözese Jabalpur / Indien e.V.

Hegerskamp 71, 48155 Münster

1. Zweck des Vereins

Zweck des Vereins ist die Förderung von Bildung und Erziehung und des Gesundheitswesens in der Diözese Jabalpur im Bundesstaat Madhya Pradesh in Zentralindien sowie die Entwicklungszusammenarbeit.

Bereits seit den 1960er Jahren arbeiten die Pfarrgemeinde St. Margareta in Münster (seit der Fusion 2013 zu St. Mauritius gehörend) und die Diözese Jabalpur zusammen. Der aus dieser Partnerschaft entstandene BasisGesundheitsDienst Partnerdiözese Jabalpur/Indien e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, in Abstimmung mit dem dortigen röm.-kath. Bischof, insbesondere die in dieser Region Zentralindiens lebenden Ureinwohner, die Adivasi, zu unterstützen.

Mit der Bezeichnung ‚BasisGesundheitsDienst‘ soll nach christlichem Verständnis folgendes ausgesagt werden:

- Es ist eine Arbeit, die sich an den Grundbedürfnissen der Bevölkerung orientiert.
- Es ist eine Arbeit, die den Selbsthilfewillen und die Verantwortung der Betroffenen fördert und darauf baut.
- Es ist eine Arbeit, die sich als umfassender Dienst am ganzen Menschen versteht. Dabei geht es um Bildung, Gesundheit, Krankheit, Heilen und Heil.

Aus diesem Grund fördert der Verein Projekte in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Soziales, z.B. den Bau von ländlichen Basisgesundheitszentren, die Errichtung von Schulen, auch den Bau von Schulen für Kinder mit Behinderungen und berufsbildenden Schulen. Ferner wird der Bau von Wohnunterkünften (Boardings) für Schülerinnen und Schüler in der Nähe von Schulen unterstützt. Schulabsolventen und „Bahnhofs-kinder“ sind neue Zielgruppen.

Ein weiterer Zweck des Vereins ist die sach- und problembezogene Öffentlichkeitsarbeit. Mit seiner Bildungs- und Aufklärungsarbeit in Deutschland will der BGD vor allem Problembewusstsein im Hinblick auf die Situation der Ureinwohner in der zentralindischen Diözese schaffen.

2. Leitung und Aufsicht

Dem Leitungsorgan des Vereins, dem Vorstand, gehören fünf Mitglieder an. Aufgaben des Vorstands sind die Geschäftsleitung und die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung. Auch die Verwaltung und Verwendung der Vereinsmittel obliegt dem Vorstand. Die Projekte werden folgendermaßen ausgewählt: Zunächst äußern verschiedene indische Gruppen und Gemeinden im Projektgebiet ihre Wünsche und legen diese dem Projektauswahlausschuss und dem „Administrative Council“ des Bistums Jabalpur unter der Leitung des dortigen Diözesanbischofs Bischof Gerald Almeida vor. Die Projekte werden geprüft und eine Prioritätenliste an den BasisGesundheitsDienst Partnerdiözese Jabalpur e.V. weitergeleitet. Der Vorstand entscheidet dann über die zu fördernden Projekte und setzt sich bei

geeigneten Vorhaben mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Verbindung, das bereits sehr viele Projekte mit unterstützt hat.

Der Vorstand wurde in der Mitgliederversammlung am 12.06.2018 für zwei Jahre neu gewählt. Ihm gehören an:

- 1) Hildegard Rickert, Münster (Vorsitzende)
- 2) Wolfgang Buskühl, Münster (stellv. Vorsitzender)
- 3) Anna Kohlmann, Münster (stellv. Vorsitzende)
- 4) Dr. Jonas Rickert, Münster (Kassenwart)
- 5) Dr. Mechthild Black-Veldtrup, Münster (Schriftführerin)

Die Mitglieder des Vorstands sind ehrenamtlich und unentgeltlich tätig.

Die Vorstandssitzungen werden protokolliert. Fünf weitere Mitarbeiter/innen sind ehrenamtlich für den Verein tätig.

Das Aufsicht führende Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Sie tritt mindestens einmal im Jahr zusammen und entscheidet unter anderem über die Entlastung des Vorstands und wählt den neuen Vorstand.

Die Sitzungen der Mitgliederversammlung werden protokolliert.

Die Zahl der stimmberechtigten Mitglieder des Vereins beträgt zum Ende des Jahres 2018: 53.

Dem leitenden Pfarrer der Pfarrei St. Maurit, Münster (im Berichtszeitraum Pfarrer Hans-Rudolf Gehrman oder seinem Vertreter) kommt beratende Funktion zu. Er ist mindestens einmal im Jahr zu einer Vorstandssitzung einzuladen und ist berechtigt, an der Mitgliederversammlung teilzunehmen.

3. Tätigkeitsfelder im Projektgebiet im Berichtszeitraum

Das aktuelle Projekt in Indien:

Es wurden 48 Solar-Warm-Wasseranlagen auf den 40, also den meisten der insgesamt 43 Boardings des Bistums installiert – ursprünglich geplant waren nur 40 Anlagen, aber das Bistum nutzte die fallenden Preise, um mit dem zur Verfügung stehenden Geld mehr Anlagen zu kaufen und damit in der Lage zu sein, die großen Boardings mit jeweils zwei Anlagen auszustatten. Ziel ist es, dass die Mädchen und Jungen sich mit warmem Wasser waschen können, insbesondere im Winter angesichts der niedrigen Temperaturen in der Diözese Jabalpur in den Monaten von November bis Februar ein Desiderat. Das Waschen mit warmem Wasser hat auch zur Folge, dass die Krätze, eine weit verbreitete Krankheit unter der armen Bevölkerung Indiens, bei den davon betroffenen Kindern spürbar zurückgeht und heilt. Ein weiteres mit der Installation der Solar-Warmwasser-Anlagen verbundenes,

umweltpolitisches Ziel ist es, heißes Wasser zum Kochen in den Boardings zur Verfügung zu stellen, um das Verbrennen von Holz in den Küchen zu reduzieren – auf dem Land immer noch Standard. Wo immer die bauliche Situation die Verbindung von Küche und Boarding dies erlaubt, wurde die neue Wärmequelle mit der Kochstelle verbunden. Die Einführung eines jährlichen stattfindenden „Umwelttags“ in den Boardings ist mit der Bereitstellung der Solar-Warmwasseranlagen verbunden.

4. Aktivitäten in Deutschland

2018 haben mehrere **Spendenaktionen an verschiedenen Schulen** stattgefunden. Die Erlöse des Sport- und Sommerfestes an der Pleisterschule in Münster gingen ebenso an den BGD wie die Spenden, die im Rahmen von Solidaritätsläufen am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Stadtlohn und an der Margaretenschule in Münster stattfanden. Mitglieder des Vorstands unterstützten die Schulen bei den Vorbereitungen ihrer Aktionen. Die Schulen unterstützten auch 2018 wieder das Projekt: Erweiterung des Boardings für Mädchen in Junwani, das Kindern in einem der entlegensten und benachteiligten Gebiete von Zentralindien den Schulbesuch ermöglicht: Die bereits bestehende Wohnunterkunft wird total renoviert. Ein großer Anbau wird errichtet mit neuen Wohnräumen und einer großen überdachten Terrasse für die Kinder und Jugendlichen. Ferner entstehen komplett neue sanitäre Anlagen, eine Solar-Warmwasseranlage und eine Wasser-Recycling-Anlage, die es ermöglicht, das Brauchwasser (vom Waschen und Duschen) zu filtern und wieder aufzubereiten, um es für die Bewässerung des großen Schulgartens zum Gemüseanbau für die täglichen Mahlzeiten wieder zu verwenden.

Die **Sternsingeraktion 2018** an den Kirchorten St. Margareta und St. Konrad kam wieder anteilig dem BasisGesundheitsDienst und dem Kindermissionswerk zugute. Hier engagierten sich besonders die Messdienerleiter und -leiterinnen am Kirchort Margareta und die Leitung der Pleisterschule am Kirchort Konrad.

„**Erzählen vom Frieden**“ am 18. Februar 2018 in der Margaretakirche in Münster: Die Veranstaltung mit der Bibelerzählerin Margarete Kohlmann und Stefan Schirjajew am Klavier war ein sehr ergreifendes Erlebnis und ein voller Erfolg. Über hundert Menschen waren gekommen. Die Hälfte des Erlöses ging an den BGD, die gleiche Summe an das Sozialbüro Münster-Ost. Margarete Kohlmann nahm unter dem Friedens-Motto ganz verschiedene biblische Geschichten in den Blick: Die gesellschaftlichen Kräfte, die den Turmbau zu Babel möglich machten, ebenso wie die Geschichte von Esau und Jakob, die eine Geschichte von Schuld und Versöhnung ist. Es folgte eine Auseinandersetzung mit Jesus, der über die Stadt Jerusalem weinte, und die weitere Entwicklung dieser Stadt, in der es bis heute so schwierig ist, Frieden zu halten oder zu schließen. Zum Schluss ging es um Zebedäus, dessen beide Söhne ganz unvermittelt Jesus folgten und die Lebenspläne des Vaters auf diese Weise

zerstörten. Zwischen den Erzählungen sorgte Stefan Schirjajew mit seinen einfühlsamen Improvisationen für musikalische Höhepunkte im Kirchenraum.

Am Samstag, 21. April 2018, fand – nach dem großen Erfolg der ersten Veranstaltung dieser Art 2017 – ein zweiter **Frühlingsball als Benefizveranstaltung** im Pfarrheim an der MargaretaKirche in Münster statt. Im Vorfeld waren zwei Tanzkurs-Termine angeboten worden, um den müden Knochen etwas Nachhilfeunterricht zu geben. Beide Termine wurden sehr gut angenommen. Der muntere Abend selbst bot für Jung und Alt wieder die Möglichkeit, das Tanzbein zu schwingen und gleichzeitig mit dem Kauf der Eintrittskarte etwas Gutes für die Menschen in Bistum Jabalpur zu tun. Gut hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten einen beschwingten, lockeren und kulinarisch eindrucksvollen Abend. Der Reinerlös wurde für die Renovierung und Erweiterung der Wohnunterkunft für Mädchen in Junwani eingesetzt.

Nach drei Jahren unternahmen wir wieder eine **Projektreise nach Indien**: Vom 13. bis 27. Oktober reiste eine Gruppe von vier Frauen – neben Hildegard Rickert Anna Kohlmann, Anja Schwegmann und Mechthild Black-Veldtrup, nach Jabalpur, um abgeschlossene und laufende Projekte zu begutachten und mit dem Bischof und seinem „administrative council“ über mögliche neue Projekte zu sprechen. Unsere Basisstation war das Bischofshaus in Jabalpur, von wo wir für einen Tag in die im Norden des Bistums gelegene Stadt Katni und für eine gute Woche zusammen mit Bischof Almeida durch die Distrikte Mandla, Dindori und Shadol reisten. Alle von uns besuchten Boardings sind belegt und oft sogar überbelegt. Die Nachfrage der Eltern ist ungebrochen groß. Zu den Standardproblemen gehört die Versorgung mit Wasser und Elektrizität. In jedem Fall begutachteten wir die jüngst auf den Dächern der Boardings installierten Solar-Warmwasser-Anlagen, die überall dankbar aufgenommen worden sind. Wo immer es möglich war, sind sie auch mit den Küchen verbunden, um diese mit heißem Wasser zu versorgen und so die Verwendung von Brennholz zu reduzieren. - Viele der Gesundheitszentren haben Probleme, einen „visiting doctor“ zu bekommen, was inzwischen Voraussetzung für einen regulären Betrieb ist.

Zu den Höhepunkten gehörte der Besuch in der großen Schule in **Junwani**, wo wir uns das jüngst fertig gestellte Boarding für Mädchen ansahen, in dem gut 140 Mädchen leben. Wir stellten eine Reihe von Baumängeln fest, über deren Behebung bis Mai 2019 wir mit dem Manager der Schule, Father Walter, dem Bischof und dem Architekten sprachen. Wir hatten uns gewünscht, etwas mehr Zeit als üblich für Junwani zu haben. So blieben wir zwei Nächte und hatten Gelegenheit, das Leben an der Schule zu erleben. Anna und Anja beteiligten sich nachmittags sogar am Fußballspiel. Hier sprachen wir auch Father Walter und dem Bischof über das neue Projekt, das Boarding für Jungen, das zwei der drei bestehenden Gebäude ersetzen soll. Die beiden Häuser befinden sich in einem entsetzlichen Zustand und können nur noch abgerissen werden.

In **Dindori** besuchten wir das vom BGD gebaute Krankenhaus und trafen drei junge Ärztinnen an sowie einen Arzt, der einmal in der Woche dort praktiziert. Nach Jahren des Wartens auf die Bewerbung von Ärzten empfanden wir diese neue Situation als großen Erfolg. Im Januar 2018 waren 955 Patienten im Krankenhaus, im April 2018 682, 5.212 von Januar bis zum 12. Oktober 2018 (nur neue Patienten). Wenn man alle Patienten rechnet, also auch diejenigen, die wiederholt kommen, waren es von Januar bis Ende August 2018 6.692 Patienten, 2017 insgesamt 11.589 Patienten. Seit 2016 ist das Haus ein Hospital (erwachsen aus einer Tagesklinik) und verzeichnet einen jährlichen Zuwachs von ca. 2.000 Patienten.

In **Amarpur** gab es wie immer einen großen Empfang vor einer eigens individuell für uns gestalteten Wand mit einem cultural program. Im neuen Boys' Hostel wurden uns die neuen festen Betten vorgeführt. Zusätzlich waren im study 14 Doppelstockbetten aufgebaut, in denen 28, nach anderen Angaben 36 Jungen schlafen. Das Gebäude ist für 50 Jungen ausgelegt, gut 100 Jungen sind dort und zum kleineren Teil (16 kleine Jungen im Grundschulalter) im Girls' Hostel im Moment untergebracht. F. Anthony sagte zu, im nächsten Schuljahr weniger Jungen aufzunehmen. Das Gebäude ist schön. Das Girls' Hostel ist mit 86 Mädchen und 16 Jungen aus der Primary School völlig überbelegt. Das Obergeschoss hat aber zumindest eine ordentliche Decke. In den beiden Boardings leben derzeit 25 Schülerinnen und Schüler ohne Bezahlung. Die Schule hat derzeit 584 Schülerinnen und Schüler von der Nursery bis zur 12. Klasse, Hindi Medium. English Medium ist ein Desiderat. Der staff room ist klein und schlecht eingerichtet. Die Küche ist neu, aber noch nicht in Betrieb. Sie hat Anschluss an die neue Solar-Warmwasser-Anlage. Gekocht wird in der alten Küche mit Holz, das auch in großen Vorräten dort liegt.

In **Dullopur** besuchten wir die beiden Boardings, die stark überbelegt sind (150 Jungen, 84 Mädchen, Schlafsäle mit bis zu 48 Betten) Sie sind innen und außen in einem schlechten Bauzustand, die oberen Stockwerke haben nur Wellblechdächer. Die Schule läuft nicht mehr gut, seit sie bis zur 10. Klasse ausgebaut wurde. Wie überall geben die Lehrerinnen den Boarding-Kindern Extra-Unterricht. Es sind 2 Solar-Warmwasseranlagen installiert, eine auf jedem Boarding. Die Anlage auf dem Jungenboarding ist mit der Küche verbunden. Das neue Gesundheitszentrum hatte 2017 knapp 3000 Patienten. Die Patienten kommen aus einem Einzugsbereich von bis zu 50 Kilometern Entfernung (10 bis 25 am Tag). Die häufigste Krankheit ist die Krätze.

In **Goreghat** besuchten wir die Boardings, die Schule und das Gesundheitszentrum. Das Girls' Boarding (18 Mädchen) hat eine Solar-Warmwasseranlage. Das Boys' Boarding (48 Jungen) befindet sich in der alten, nicht mehr benötigten Saatbank. Es hat ebenfalls eine Solar-Warmwasseranlage, die mit der Küche verbunden ist. Pläne: Die Jungen sollen in das Girls' Hostel umziehen, die Mädchen ein neues Hostel erhalten. Das Gesundheitszentrum ist offen; pro Tag kommen 30 bis 40 Patienten. Eine Ärztin kommt einmal im Monat. Wir waren beeindruckt vom guten Zustand der 2003 erbauten St. Joseph's School: Primary und Middle School, bis Kl. 8, 300 Schülerinnen und Schüler, Hindi Medium. Sie soll zur Higher Secondary School erweitert werden und English Medium anbieten.

In **Shadol** besuchten wir das **Home of the Terminally Ill Patients**, das der BGD 1997 gebaut hat. Dort leben 22 Frauen und 3 Männer. Die Frauen aller Altersklassen sind alle dement. Nach ihrer Einlieferung werden sie von Schwestern des Carmel-Ordens bestens versorgt und leben oft viele Jahre in dem Heim. Das Haus, in dem die Frauen untergebracht sind, ist nach einer Renovierung vor einiger Zeit sehr gut in Schuss. Die Unterkunft für Männer ist nicht renoviert und in einem deutlich schlechteren Zustand als der Bau für die Frauen.

Insgesamt war unser Eindruck wieder, dass unsere Hilfe ankommt, aber nach wie vor in dieser ländlichen Gegend Indiens dringend notwendig ist.

Wie in jedem Jahr gab es auch 2018 zu Ostern und Weihnachten Werbe- und Informationsrundbriefe an Spender des BGD in einer Auflage von knapp 2.000 Exemplaren.

Der BGD hat beim DZI wieder das Spendensiegel beantragt und es auch erneut bis Ende 2019 verliehen bekommen.

5. Ausblick

Thomas Kunnel, Manager der Schule in Lalipur, wird 2019 Münster besuchen. Das Organisationsteam des Frühlingsballs plant für 2019 eine Neuauflage dieses Events.

Margarete Kohlmann wird im Herbst 2019 einen Kursus „Knödeln für Jabalpur“ mit anschließendem Essen für die Kursteilnehmer und weitere interessierte Knödelliebhaber anbieten.

Gerald Almeida, der Bischof von Jabalpur, wird 2019 Münster besuchen.

6. Rechnungslegung für das Geschäftsjahr 2018

Einnahmen insgesamt	€	92.565,23
davon:		
Geldspenden	€	92.374,51
davon Mitgliedsbeiträge	€	1.677,00
Zinserträge	€	190,72
Ausgaben insgesamt	€	22.066,73
davon:		
Projektförderung (Überweisungen an das Bistum Jabalpur) für 40 Solar-Warmwasseranlagen für 40 Boardings, 2. Rate	€	13.990,00
Verwaltungskosten	€	2.163,29
Werbungskosten	€	5.791,46
Rückzahlung an das BMZ von Zuwendungsmitteln plus Zinsen für P3047 (BMZ/EG und BGD) 40 Solar-Warmwasseranlagen für 40 Boardings	€	121,98

Vermögen	€	669.949,66
Rücklagen	€	630.000,00
Eigenkapital	€	39.949,66

Die Rücklage von € 630.000,00 ist für folgende Projekte vorgesehen, die in den Jahren 2019 bis 2025 realisiert werden sollen:

1. Zwei Boardings (f. Jungen u. Mädchen) in Sundarpur	€	255.133,84
2. Zwei Boardings (f. Jungen u. Mädchen) in Charkumar	€	255.133,84
3. Aufstockung Doctors' Quarters in Dindori	€	49.828,00
4. Aufstockung des Hostels f. junge Männer beim SAIT St. Aloysius Institute of Technology	€	157.060,99
5. Boarding für Jungen in Junwani	€	217.963,65
	€	875.120,52

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit der Jahresrechnung wurde von den beiden Kassenprüfern bestätigt. Das Prüfungsergebnis wurde dem Vorstand erläutert und den Mitgliedern am 04.05.2018, also vor der Mitgliederversammlung, zugestellt.

Vergleich der Zahlen 2018 und 2017:

Einnahmen

Geschäftsjahr	2018 (in EUR)	2017 (in EUR)
Geldspenden	90.707,51	95.122,59
Mitgliedsbeiträge	1.667,00	1.277,00
Zwischensumme (= Sammlungseinnahmen)	92.374,51	96.399,59
Zinseinnahmen	190,72	474,96
Zuwendungen d. öffentlichen Hand		107.069,00
Gesamteinnahmen	92.565,23	203.943,55

Ausgaben:

Geschäftsjahr	2018 (in EUR)	2017 (in EUR)
Ausgaben f. Projektförderung Sach- und sonstige Ausgaben	13.990,00	155.873,00
Ausgaben für Projektbegleitung		2.383,55
Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit Sach- und sonstige Ausgaben	5.791,46	8.543,04
Ausgaben für Verwaltung Sach- und sonstige Ausgaben	2.163,29	416,60
Rückzahlung an das BMZ wg. Entfall der 2. Projektreise (2017) bzw. Zinsen und Überschuss (2018)	121,98	1.990,88
Gesamtausgaben	22.066,73	169.207,07

Vermögen:

Bilanzstichtag	31.12.2018 (in EUR)	31.12.2017 (in EUR)
Aktiva		
Kassenbestand und Bankguthaben	669.949,66	599.451,16
Rücklagen	630.000,00	565.000,00
Bilanzsumme	669.949,66	599.451,16

Die Bilanzsumme ist 2018 deutlich höher als 2017 ausgefallen. Der BGD hat eine Reihe von Projekten bereits bewilligt, jedoch hat sich bei unserem Projektpartner in

Indien z.B. durch erhöhte Kostenvoranschläge aufgrund der Inflation und der neuen Goods and Services Tax (GST) ein Stau bei deren Umsetzung ergeben, der voraussichtlich bis Ende 2019 aufgelöst werden wird. Wir erwarten nach persönlicher Rücksprache mit Bischof Gerald Almeida anlässlich seines Besuchs in Münster im September 2019, dass die Aufstockung der Gebäude (Doctors' Quarters in Dindori und Boarding für junge Männer am SAIT in Jabalpur) noch in diesem Jahr begonnen wird und damit auch die erste Rate noch in 2019 vom BGD an die DCJ überwiesen wird. Beide Projekte hatten wir bereits 2017 beschlossen. Der Bau des Boardings für Jungen in Junwani wird wohl erst 2021 abgeschlossen sein. Wir erwarten jedoch, dass 2020 auch eine erste Rate für dieses Projekt fällig wird. Auch der Bau der beiden Boardings in Sunderpur verzögert sich und ist von Seiten des BGD nicht zu beschleunigen.

6. Impressum

BasisGesundheitsDienst Partnerdiözese Jabalpur / Indien e.V.

Hildegard Rickert (Vorsitzende)

Wolfgang Buskühl (stellv. Vorsitzender)

Anna Kohlmann (stellv. Vorsitzende)

Dr. Mechthild Black-Veldtrup (Schriftführerin)

Dr. Jonas Rickert (Kassenwart)

Hegerskamp 71,

D-48155 Münster, Deutschland

Tel.: 0049 (0)251 315901

E-Mail: bgd@muenster.org

Website: www.bgd-muenster.de

7. Anhang: Fotos der Warmwasser-Solaranlagen, die 2018 fertiggestellt werden konnten



Auf dem Dach des Jungenboardings in Duhania



Auf dem Dach des großen Mädchenboardings in Junwani wurden, wie auf allen großen Boardings, zwei Anlagen installiert.

8. Fotos von der Indienreise 2018

Fotos von unserer Projektreise im Oktober 2018 finden Sie hier: <http://www.muenster.org/bgd/aktuelles/projektreisen/>.

Evaluation von Boardings 2013/14, 2015/16 und 2018

Evaluiert wurden die während der drei Besuche 2013/14, 2015/16 und 2018 besuchten Boardings mit folgenden Zielen:

- Sind die Boardings ausgelastet?
- Welche Kinder werden betreut (Adivasi, Jungen = J, Mädchen = M, Schulformen)?
- Wie ist der bauliche Zustand im Verhältnis zum Alter der Gebäude (Skala ++, +, 0, -, --)?

Ort	Datum	J/M	Baujahr	Geplante Belegung	Aktuelle Belegung	Anteil Adivasi	Bauzustand außen	Bauzustand innen	Schulformen	Betreuung
Amarpur	2013-12-31	M	2009	100	143 plus einige kleine Jungen	90 %	Monsunspuren 0	0	Primary School Secondary School	3 Schwestern der Congregation of the Holy Family
Amarpur	2015-12-31	M	2009	100	170	90 %	Frisch gestrichen +	+	Primary School Secondary School High School (seit 2014)	3 Schwestern der Congregation of the Holy Family
Amarpur	2018-10-19	M	2009	100	86 Plus 16 kleine Jungen	90 %	0	0	Primary School Secondary School High School (seit 2014) Hindi Medium	3 Schwestern der Congregation of the Holy Family
Amarpur	2015-12-31	J	2016	50	im Bau	90 %			Primary School Secondary School High School (seit 2014)	Father Leo Father Duke
Amarpur	2018-10-19	J	2016	50	85 In festen Betten und in Doppelstockbetten im study	90%	++	+	Primary School Secondary School High School (seit 2014) Hindi Medium	F. Anthony

Bhaiswahi	2018-10-24	J/M Geplant als Girls' Boardin g	2004	40	16 Jungen 14 Mädchen	100 %	0	0	Primary School (staatlich) Hindi Medium	F. Ajeet 4 Schwestern der Congregation Franciscan Servants of Mary, 3 Lehrerinnen und 1 Krankenschwester
Bicchiya	2015-12-31	J	2008	80-100	79	95 %	Frisch gestrichen ++	+	Primary School Secondary School	F. Christo Ein Ehepaar
Bicchiya	2018-10-22	J	2008	80-100	100	95%	+	+	Primary School Secondary School English Medium Kl. 1-4 Hindi Medium Kl. 1-8 6 Smart classes 1 Computerraum	F. Thomas Ein Ehepaar
Duhania	2013-12-30	J	1997	60	85	90 %	Frisch gestrichen +	Einfach +	Primary School	F. Somy Jacob
Duhania	2018-10-17	J	1997	60	75	90 %	+	Einfach, Fenster, Türen Probelm +	Primary School Hindi Medium	F. Sheiman
Duhania	2013-12-30	M	1997	60	26	90 %	Frisch gestrichen +	Einfach +	Primary School	2 Schwestern des Ordens Assisi Sisters of Mary Immaculate
	2018-10-17	M	1997	60	46	90 %	+	Einfach,	Primary School	3 Schwestern des

Duhania								Fenster, Türen Problem +	Hindi Medium	Ordens Assisi Sisters of Mary Immaculate
Dullopur	2013-12-30	J	1997	50	140	99 %	+	1 Stockwerk wurde kürzlich aufgesetzt +	Primary School Secondary School High School (seit 2013)	F. Cruze Michael
Dullopur	2015-12-30	J	1997	50	140	99 %	+	+	Primary School Secondary School High School (seit 2013)	F. Cruze Michael
Dullopur	2018-10-17	J	1997	50	150	99 %	-	-	Primary School Secondary School High School (seit 2013) Hindi Medium	F. Philipp, verreist, deshalb sahen wir das Jungen- Boarding nicht
Dullopur	2013-12-30	M	2002 /03	80	77	99 %	+	+	Primary School Secondary School High School (seit 2013)	2 Schwestern des Ordens Salesian Missionaries of Mary Immaculate
Dullopur	2015-12-30	M	2002 /03	80	115	99 %	Frisch gestrichen +	Seit 2013 ein Stockwerk aufgesetzt 0	Primary School Secondary School High School (seit 2013)	2 Schwestern des Ordens Salesian Sisters of Mary Immaculate
Dullopur	2018-10-17	M	2002 /03	80	84	99 %	-	- Oberes Stockwerk nur Wellblechda	Primary School Secondary School High School (seit 2013) Hindi Medium	2 Schwestern des Ordens Salesian Sisters of Mary Immaculate150

								ch		
Gughri	2016-01-01	J	2016	50	50	90 %	Einweihung	Einweihung	Primary School Secondary School	F. Sunny
Gughri	2018-10-22	J	2016	50	66	90 %	++	+	Primary School Secondary School Hindi Medium	F. Thankachan
Junwani	2018-10-19	J	1997 1990 seit den 1940 er Jahre n	110 60 60	248	100 %	--	--	Primary School Secondary School Higher Sec. School Hindi Medium English Medium	F. Walter
Junwani	2013-12-31	M	2009 1989	90 60	179	100 %	0	-	Primary School Secondary School Higher Sec. School	5 Schwestern des Ordens Salesian Sisters of Mary Immaculate
Junwani	2015-12-31	M	2009 1989	90 60	130	100 %	Erweiterungs- und Umbau im Gang	Erweiterungs- und Umbau im Gang	Primary School Secondary School Higher Sec. School	5 Schwestern des Ordens Salesian Sisters of Mary Immaculate
Junwani	2018-10-19	M	2017	130	146	100 %	Große Mängel gegenüber dem Bauplan	Große Mängel gegenüber dem Bauplan	Primary School Secondary School Higher Sec. School Hindi Medium English Medium	5 Schwestern des Ordens Salesian Sisters of Mary Immaculate

Kurela	2014-01-01	J	1997	40	60	100 %	0	0	Primary School Secondary School	5 Schwestern des Ordens Salesian Sisters of Mary Immaculate
Kurela	2018-10-22	J	1997	40	95	100 %	0	+ Innenhof jetzt überdacht, als study genutzt, auch alte Kirche	Primary School Secondary School Hindi Medium	F. Anthony
Kurela	2014-01-01	M	1990	140	110	100 %	0	0	Primary School Secondary School	3 Schwestern des Ordens Salesian Sisters of Mary Immaculate
Kurela	2018-10-22	M	1990	140	125	100 %	0	+ Innenhof jetzt überdacht, als study genutzt, auch alte Kirche	Primary School Secondary School Hindi Medium	3 Schwestern des Ordens Salesian Sisters of Mary Immaculate
Sakwah	2013-12-31	J	2002	50	25	100 %	0, mit einzelnen Mängeln	0	Primary School (staatlich)	Father Anthony Jacob
Sakwah	2016-01-01	J	2002	50	28	100 %	Frisch gestrichen, 2014 monierte	+	Primary School (staatlich)	Father Anthony Jacob Father Shito

							Mängel beseitigt +			
Sakwah	2018-10-21	J	2002	50	18	100%	Nicht besichtigt	Nicht besichtigt	Primary School (staatlich) Hindi Medium	F. Cruz Anthony
Sakwah	2013-12-31	M	1992 1984	40	15	100 %	+	+	Primary School (staatlich)	2 Schwestern des Ordens Salesian Missionaries of Mary Immaculate
Sakwah	2016-01-01	M	1992 1984	40	22	100 %	+	+	Primary School (staatlich)	2 Schwestern des Ordens Salesian Missionaries of Mary Immaculate
Sakwah	2018-10-21	M	1992 1984	40	16	100 %	Nicht besichtigt	Nicht besichtigt	Primary School (staatlich) Hindi Medium	2 Schwestern des Ordens Salesian Missionaries of Mary Immaculate

Alle besuchten Boardings sind in Betrieb und – bis auf Sakwah und Duhania – voll und zum größeren Teil überbelegt, was mit dem Druck der Eltern auf die Leitungen der Boardings erklärt wird, die ihren Kindern eine (gegenüber dem staatlichen Schulsystem) qualitativ gute Schulbildung ermöglichen wollen. Der Bedarf für die Boardings ist damit auch mittel- und langfristig erwiesen. Tendenziell schicken Eltern eher Jungen als Mädchen in Boardings (Ausnahme: Kurela). Der Anteil der Adivasi liegt durchgehend bei 90 bis 100 %. Die Zielgruppe des BGD wird damit in hohem Maße erreicht.

Die Schülerinnen und Schüler, die in den Boardings leben, besuchen nur in zwei Fällen nur eine Primary School. Die Erfolge der Regierung und des Bistums Jabalpur, auch in ländlichen Gegenden weiterführende Schulen aufzubauen, spiegelt sich beim Besuch der Boardings wider: War Junwani beispielsweise jahrzehntelang die einzige katholische Schule in den ländlichen Regionen des Bezirks Mandla, die zur zwölften Klasse führte, ist seit 2016 Dindori hinzugekommen. Seit 2013 bzw. 2014 führen die Schulen in Dullopur und Amarpur bis zur zehnten Klasse (vorher nur bis zur 8. Klasse). Bereits seit 2002

können Schülerinnen und Schüler an der großen Schule Lalipur in der Stadt Mandla nach 12 Schuljahren das Abitur machen. Eine ähnliche Entwicklung haben die staatlichen Schulen genommen, deren Schülerinnen und Schüler ebenfalls die vom BGD gebauten Boardings besuchen. Der Mehrwert für die Kinder und Jugendlichen liegt (auch) darin, dass das Personal in den Boardings den Schulunterricht an den Nachmittagen und Abenden noch vertieft.

Alle von den drei Reisegruppen besuchten Boardings liegen in sehr ländlichen Regionen. Eine Reihe von Standorten haben Probleme, die Versorgung mit Wasser und Elektrizität sicherzustellen. Das ist ein für Indien in dieser Region typisches Problem auch jenseits der Versorgung der Boardings. Die älteren Boardings weisen – nicht unerwartet – mehr Baumängel und weniger Wohnkomfort auf als die jüngeren. Auch die besonders stark überbelegten Häuser sind davon betroffen. Als Konsequenz hat der BGD sich vorgenommen, die großen alten, immer noch stark nachgefragten Boardings vorrangig zu renovieren und zu erweitern. Das Mädchenboarding in Junwani hat dabei den Anfang gemacht. Das dortige Jungenboarding folgt aktuell. Der Bischof von Jabalpur hat den Wunsch geäußert, anschließend mit den beiden Boardings in Kurela genauso zu verfahren.

Bei Neubauten oder Erweiterungen werden die neuen staatlichen Standards eingehalten: neben den für jedes Kind vorzuhaltenden Quadratmeterzahlen jetzt fest im Boden verankerte Einzelbetten (statt der freistehenden Doppelstockbetten, die sich zusammenschieben lassen) mit zugehörigem, ebenfalls fest installierten eigenem Tisch, um Hausaufgaben zu erledigen, und jeweils eigenem Stauraum für die persönlichen Dinge der Kinder.